

Die Töpferwerkstatt im Haus der Nationen

Stand August 2026

Kurz und knapp

- Die Töpferwerkstatt ist eine offene Werkstatt, die auf eigenständigem Arbeiten und einem freundlichen Miteinander basiert. Die Nutzung erfolgt ohne fachliche Anleitung. Ein Ansprechpartner ist zwar im Haus erreichbar, stellt jedoch keine ständige Aufsicht oder Betreuung in der Werkstatt dar.
- Kinder oder Erwachsene, die nicht selbstständig arbeiten können oder die hier genannten Regeln nicht eigenständig umsetzen können, benötigen eine Begleitperson.
- Bitte geht vorsichtig mit Material und Werkzeug um und hinterlasst den Arbeitsplatz ordentlich.
- Gipsformen und Glasuren sind nicht für Kinder geeignet. Begleitpersonen achten bitte auf die Umsetzung.
- Die Bezahlung erfolgt am Tag der Herstellung bzw. Glasur, nicht bei der Abholung.
- Wenn ihr euch bei etwas nicht sicher seid, fragt nach. Unfälle oder Schäden bitte gleich melden.
- Durch die Nutzung der Töpferwerkstatt werden die Regelungen verbindlich anerkannt. Bitte achtet eigenverantwortlich auf deren Umsetzung.

Der Arbeitsplatz

Der grüne Raum im Begegnungszimmer ist unsere Töpferwerkstatt. Vor Werkbeginn bitte die Tische mit **Tischdecken** abdecken und die **Holzbretter** zum Arbeiten mit Ton benutzen. Das gesamte Material findet ihr auf dem Werkzeugwagen oder auf dem Regal im Lagerraum.

Die Werkstatt bitte sauber hinterlassen. Tische mit **sauberem** Wasser abwischen und die bunten Hocker im grünen Raum wieder hochstellen, pro Tisch eine Farbe. Falls Stühle und Hocker mit Ton verschmutzt sind, auch diese abwischen. Den Raum am Ende bitte einmal durchfegen. Besen und Kehrblech stehen in der Küche.

Werkzeug und Material

Ton, Werkzeuge, Glasuren und Farben stehen auf unserem Wagen und in den Regalen im Lagerraum neben der Werkstatt. Dort findet ihr alles, was ihr braucht. Die Vorderseite des Werkzeugwagens und die Regale sind beschriftet, alles hat seinen Platz. Achtet auch auf die Beschriftung der Eimer oder Werkzeuge.

Die Gipsformen sind empfindlich, bitte nicht mit scharfen Gegenständen darauf herumkratzen. Gipsrückstände auf dem Ton können zu Abplatzungen führen.

Werkzeug nach dem Benutzen reinigen und wieder wegräumen. Bitte auch Becher, Bretter und Rollen putzen. Dafür könnt ihr die Wascheimer verwenden. Bitte räumt die Dinge wieder ordentlich zurück.

Am Ende der Töpferzeit den Werkzeugwagen und die gebrauchten Materialien bitte wieder in den Lagerraum stellen.

Reinigung

Zur **Reinigung** gibt es Eimer, Schwämme und Geschirrtücher. Füllt euch die **Wascheimer** mit Wasser für das Arbeiten in der Werkstatt. Das Waschwasser kann in der Küche in den Abfluss geschüttet werden. Große Tonwassermengen auch gerne draußen auf die Wiese kippen, da der Tonabscheider große Mengen Abwasser nicht gut auffangen kann.

Aus den Wascheimern könnt ihr Wasser zum Arbeiten entnehmen oder euer Werkzeug reinigen. Für Glasuren und Abwischen der Tische bitte nur sauberes Wasser verwenden. In der Küche steht auch ein **Frischwasser-Kanister** bereit, den ihr in die Werkstatt holen könnt.

Waschen von Händen, Werkzeug und Eimern bitte nur in der Küche. Dort ist ein Tonfilter eingebaut.

Tonbenutzung

Alle unsere Tonsorten sind für den **Niedrig- und Hochtemperaturbrand** ausgelegt, auch Steingut- und Steinzeugbrand genannt. Unser **Standardton A** hat etwa 25% Schamotte und ist sowohl für Modellieren und Aufbautechnik gut geeignet. Unser **Standardton B** hat etwa 45% Schamotte und ist perfekt für Teller und größere Objekte, da er stabiler beim Formen, Trocknen und auch Brennen ist. Es gibt auch Ton ohne Schamotte (gebranntes Tonpulver).

Zu Beginn wählt also eine Tonsorte. Am besten nur so viel Ton wie nötig abnehmen, denn alles, was zum Schluss übrigbleibt, muss erst wieder aufbereitet werden. Verschließt den Beutel immer gleich, damit der Ton nicht austrocknet. Zum Arbeiten könnt ihr frischen Ton aus der Originalverpackung nehmen oder Ton aus dem **Reste-Eimer**. Frischer Ton aus der Originalverpackung kann so wie er ist benutzt werden. Den Ton aus der Reste-Tüte etwas homogen kneten oder klopfen, falls das noch nicht gemacht wurde. Luftblasen können beim Ausrollen gut mit etwas Spitzem aufgestochen werden. Kleine Luftblasen im Ton machen aber nichts.

Nach dem Arbeiten den Ton sortenrein in den **Reste-Eimer** in eine entsprechend beschriftete Tüte zurücklegen. Da der Ton durch Kneten und offenes Herumliegen austrocknet, bereitet ihn wieder auf, indem ihr ihn befeuchtet, homogen knetet und ihn auf dem Brett zu einem Würfel klopfet. Kleine Reste bitte mit größeren Klumpen in der Tüte zusammenklopfen, da diese sonst schnell wieder austrocknen. Wenn es noch keine passende Tüte zum Wegräumen einer Tonsorte gibt oder noch eine zusätzliche gebraucht wird, findet ihr das Material auf dem Werkzeugwagen. Trockene Tonkrümel könnt ihr einfach im Müll entsorgen.

Wir brennen in unserem Ofen keinen **Fremdton**, da nicht geeigneter Ton z.B. im Hochtemperaturbrand erheblichen Schaden am Ofen anrichten kann. Auch eigene Glasuren bitte vorher absprechen.

Schlicker

Schlicker ist mit Wasser vermengter Ton, der als Bindemittel von Tonteilen genutzt wird. Der frische Ton aus der Originalpackung ist meist feucht genug, um Stücke angeraut mit etwas Wasser zu verbinden. Solltet ihr Schlicker benötigen, rührt nur so viel an, wie ihr braucht. Entweder direkt auf eurem Brett oder in einem Becher. Restlichen Schlicker gebt ihr mit eurem Restton in den **Reste-Eimer**. Er sollte ebenfalls sortenrein benutzt und abgegeben werden. Bei Standard-Tonsorten, die wir in größeren Mengen im Lager haben, steht Schlicker in einem Gefäß auf dem Werkzeugwagen. Bitte keine Glasurpinsel für Schlicker nehmen.

Fertige Werkstücke und Brand

Die fertigen Werkstücke legt ihr auf ein Brett im **Tablettwagen**. Sie werden anschließend auf dem Wagen in unsere Werkstatt im Keller gefahren. Dabei gibt es immer wieder kleine Erschütterungen. Deshalb wackelige Figuren mit Papier stabilisieren oder in einen Pappkarton legen. Die Objekte müssen nicht markiert werden, solange keine Verwechslungsgefahr besteht und ihr eure Stücke wiedererkennt.

Wichtig ist, dass ihr die Brenntemperatur angebt, mit der eure Objekte gebrannt werden sollen. Auf dem Werkzeugwagen im grünen Eimer sind kleine Kärtchen zum Markieren der Bretter.

Verschiedene Brände nicht auf den Brettern mischen.

Werkstücke für den ersten Brand (**Schrühbrand**) müssen nur gekennzeichnet werden, wenn sie mit Engobe oder Dekorfarbe bemalt sind, damit sie vom Glasurbrand unterschieden werden können. Den zweiten Brand (Glattbrand bzw. Glasurbrand) kennzeichnet ihr mit der gewünschten Temperatur, **Niedrigbrand** oder **Hochbrand**. Das ist abhängig von der Glasur, die ihr wählt.

Wir brennen folgende Temperaturbereiche:

- **950 Grad Celsius: Schrühbrand, erster Brand, für alle Objekte gleich**
- **1050 Grad Celsius: Glasurbrand, Niedrigbrand**
- **1220 Grad Celsius: Glasurbrand, Hochbrand**

Vor dem Brand müssen die Werkstücke durchtrocknen und es muss auch genug Getöpfertes geben, um den Ofen zu füllen. Es kann also einige Wochen dauern, bis die Werkstücke fertig gebrannt sind. In unserer WhatsApp-Gruppe werdet ihr bezüglich der Brände und fertigen Werkstücke auf dem Laufenden gehalten.

Die Objekte nach dem ersten Brand werden oben im Lagerraum aufbewahrt. Objekte aus dem Glasurbrand stehen im Keller. Werkstücke, die länger als sechs Monate im Lager stehen, werden entsorgt. Bitte entsorgt Getöpfertes, das ihr nicht behalten oder zu Ende bringen möchtet, eigenständig, damit sich nichts unnötig ansammelt. Wenn ihr eine Arbeit ein anderes Mal weiterbearbeiten möchtet, habt ihr dafür Platz auf dem Regal im Lagerraum. Schreibt bitte euren Namen und Datum dazu. Auch hier wird irgendwann mal entsorgt. Aber keine Sorge, wir kündigen alles vorher in der WhatsApp-Gruppe an.

Bemalen von Ton für Kinder

Glasieren ist für Erwachsene und Kinder ab etwa 14 Jahren geeignet.

Kleinkinder können ihre Werkstücke zuhause mit Acrylfarben, Gouache oder Wasserfarbe bemalen. Je nach Geschick der Kinder (etwa ab Grundschulalter) ist die Verwendung von Engobe möglich, die auf dem lederharten (nicht nassen), ungebrannten Ton aufgetragen werden. Engoben sind auch nach dem Brennen matt, bilden also keine glatte oder glänzende Oberfläche und bleiben in ihrer Strahlkraft etwa so wie im ungebrannten Zustand.

Die Benutzung erfolgt nur unter der Aufsicht der Begleitpersonen. Farben bitte nicht umfüllen oder mischen.

Glasieren für Erwachsene

Zum Verzieren der Keramik stehen Engoben und Glasuren zur Verfügung.

Engoben werden auf den ungebrannten, lederharten Ton aufgetragen, nach dem Schrühbrand kann zusätzlich eine transparente Glasur erfolgen. Mit Engoben können detaillierte Muster gemalt werden sowie einfarbige Flächen und Untergründe.

Glasuren enthalten Glaspartikel und verglasen nach dem Brand zu einer glatten Oberfläche. Glasiert wird nach dem Schrühbrand. Achtet beim Glasieren auf den Brennbereich der Glasuren. Wenn ihr verschiedene Glasuren für ein Objekt verwendet, müssen alle für den gleichen Brennbereich geeignet sein. Unsere Glasuren sind mit bunten Punkten markiert. Blauer Punkt bedeutet Niedrigbrand, grüner Punkt Hochbrand. Manche Glasuren eignen sich für beides. Beachtet auch die Hinweise auf den Glasuren. Glasuren und Engoben, die eingedickt sind, können mit etwas Wasser verdünnt werden. Nehmt für Glasuren und andere Farben bitte immer sauberes Wasser.

Den Boden von Objekten nicht glasieren, sonst klebt er an der Ofenplatte fest. Glasur kann mit einem feuchten Schwamm wieder abgetragen werden. Zum Schutz der Ofenplatten werden die Objekte beim Brennen auf Plättchen gestellt, aber auch diese verschmelzen mit der Glasur und haften dann an den Objekten. Außerdem müssen die getöpferten Teile standfest sein, d.h. sie müssen auf irgendeiner Seite stabil stehen. Diese Seite ist dann die nicht glasierte Seite. Eine Rundum-Glasur ist also nicht möglich. Kleinere Objekte mit Loch können aber aufgehängt werden.

Wir behalten uns vor, Objekte, die nicht nach den Vorgaben glasiert sind, nicht mitzubrennen.

Glasuren und andere Farben bitte sorgsam verwenden und nicht in andere Gefäße umschütten oder mischen. Soll aus irgendeinem Grund etwas aufbewahrt werden, **Reste immer in verschließbare Gefäße geben und beschriften** und am besten mit der Aufsicht absprechen.

Pinse/wasser vom Glasieren wird in den Glasur-Wassereimer geschüttet. Der Eimer steht im Lagerraum. Das Wasser wird abgeschüttet, sobald sich die Schwebeteilchen abgesetzt haben und die Glasurreste entsorgt.

Gemeinsam in der Werkstatt

Damit unsere Werkstatt allen lange Freude bereitet und alles reibungslos funktioniert, sind wir auf die Aufmerksamkeit und Mithilfe von jedem Einzelnen angewiesen. Bitte behandelt alle Werkzeuge und Materialien so sorgsam wie euer eigenes Eigentum. Sie sollen lange halten und für die nächste Person sauber einsatzbereit sein.

Bitte behaltet die gesamte Werkstatt im Blick und helft aktiv mit:

- **Gemeinsam anpacken:** Wenn eine Tonverpackung offen steht, schließt sie einfach kurz.
- **Pflege zwischendurch:** Reinigt bei Bedarf den Werkzeugwagen, die Werkzeuge, Eimer oder Ablageflächen. Auch die Bretter im Tablettwagen müssen mal abgewischt werden.
- **Materialien instand halten:** Tonreste müssen aufbereitet, Glasuren angemischt werden.

Das Team vom Haus der Nationen freut sich riesig über eure Unterstützung und euer aktives Mitwirken!